

Eyecatcher mit Charakter

Passivhaus aus dunkel lasiertem Beton am Bodensee

Das Einfamilienhaus befindet sich in einem kulturell und städtebaulich bunten Viertel, wo sich Gebäudeformen, Farben und Materialien aus verschiedenen Phasen der städtischen Entwicklung aneinanderreihen. Einerseits gliedert sich der Baukörper mit seinem hohen Satteldach formal in den Straßenzug ein. Andererseits sind Materialität, Fassadenöffnungen und Farbe so gewählt, dass er sich klar von seiner Umgebung abhebt und seine Eigenständigkeit selbstbewusst hervorhebt.

Durch den Einsatz von Fertigteilen konnte die Baulücke besonders schnell geschlossen werden. Die Gebäudehülle ist mit großformatigen Thermowänden ausgeführt und besticht durch ihre außergewöhnliche Oberfläche. Eine dunkle, mehrschichtige Lasur lässt die Betonstruktur leicht durchscheinen und verleiht

dem aus der Masse gearbeiteten Baukörper seine bildhauerische Kraft. Alle Innenräume – bis hin zu den Türen und Möbeln – sind in Weiß gehalten, die Böden und Treppen mittels durchgehender Estrichbeschichtung einheitlich hellgrau.



Photos: Conné van O'Grachten, Ulm





Das Gebäude bildet durch seinen rückspringenden Baukörper einen privaten Innenhof und steht an drei von vier Seiten Rücken an Rücken mit der Nachbarbebauung. Das lässt eine Belichtung nur hofseitig und von oben zu. Die Verglasung wird durch tragende Stützen gegliedert. Diese sind thermisch getrennt, gerade einmal 14 cm breit und besonders im Bereich des Giebelraums ein markantes Gestaltungsmittel.

Das Haus bietet viel Platz für eine große, kinderreiche Familie. Im Erdgeschoss befindet sich eine separate Einliegerwohnung, eine Doppelgarage und der geschützt liegende Eingangsbereich. Im Obergeschoss sind die Schlaf- und Arbeitszimmer, die je nach Bedarf nochmals in eine interne Wohnung unterteilt werden können. Im Dachgeschoss befindet sich ein großzügiger, bis zu 5,5 Meter hoher Wohn-Essraum mit Bibliothek und Terrasse. Durch den hohen Grundwasserspiegel und die angrenzende Bebauung wurde auf einen Keller verzichtet und stattdessen Abstell- und Lageräume in allen Geschossen integriert.

Heizung und Kühlung werden energieeffizient über eine Wärmepumpe betrieben und der Luftwechsel erfolgt über eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung. Eine Gebäudesteuerung überwacht und optimiert das Zusammenspiel dieser Komponenten. In Kombination mit effektiv gedämmten Thermowänden wird so Passivhausstandard realisiert.

„Dem Betrachter sticht sofort die dunkle Fassade ins Auge, die er meist mit der Umgebung und den Umbrüchen dieses Stadtteils in Bezug bringt. Der dunkel lasierte Beton verstärkt die plastische Wirkung des Gebäudes und steigert seine Eigenständigkeit. Beton, aber anders! Der L-förmige Baukörper ermöglicht auf dem nur 250 m² großen Grundstück trotz dreiseitiger Bebauung einen privaten Innenhof. Der bis zu 5,5 m hohe Giebelraum und ein zentrales, großzügiges Oberlicht schaffen attraktive Lichtstimmungen in den Innenräumen.“

Sebastian Krehn





Architektur
Sebastian Krehn, A-6921 Kennelbach
www.krehn.com

GreenCode Thermowände / Doppelwände
Partner: Concrete Rudolph GmbH
D-88171 Weiler-Simmerberg
www.green-code.de